

Franckesche Stiftungen zu Halle

Musica Musarum Smalcaldiensium Quotidiana Et Anniversaria. Das ist: Einige so Deutsch- als Lateinische Bitt-Lob- und Dank-Lieder, so theils täglich ...

Täg, Christian Friedrich

Schmalkalden, 1799

VD18 13525468

[Musica Musarum Smalcaldiensium Quotidiana Et Anniversaria ...]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203130



I.

Veni, Creator Spiritus!
Mentes tuorum visita;

Imple superna gratia,
Quae Tu creasti pectora.

2. Qui Paracletus diceris,
Donum Dei altissimi,
Fons vivus, Ignis, Caritas,
Et spiritalis unctio:

3. Tu septiformis munere,
Dextrae Dei Tu digitus,
Tu rite promissum Patris,
Sermone ditans guttura:

4. Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis
Virtute firmans perpetim.

5. Hostem repellas longius,
Pacemque dones protinus,
Ductore sic Te prævio,
Vitemus omne noxium.

6. Per Te sciamus, da, Patrem,
Noscamus atque Filium,
Te, utriusque Spiritum,
Credamus omni tempore.

7. Sit laus Patri cum Filio,
 Sancto simul Paraclete;
 Nobisque mittat Filius
 Charisma sancti Spiritus.

II.

Veni, Maxime Spiritus, tuorum
 Reple corda fidelium, Tuique
 Accendas in eis amoris ignem,
 Qui gentes fidei sub unitate
 Per discrimina multa linguarum,
 Solator, Paraclete, congregasti.
 Quem nunc mittere spiritum per olera
 Digneris, Pater, omnia innovabis.
 O! qui corda fidelium Benigni
 Flatus numine doctiora reddis.
 Da nobis, age, Spiritu ex eodem,
 Et rectum sapere, & frequenter ejus
 Consolamine vivere, & valere,
 Per Christum, Dominum Deumque nostrum.

III.

Mein Jesu, gieb Gnad, daß ich mög fleißig
 hören,
 Die mich den Himmelsweg mit allem Fleiß
 recht lehren,
 Daß ich mög immerdar ein frommes Schäflein
 seyn,
 Und geh zu deiner Freud mit meinen Hirten ein.

2. Belohne ihre Treu, die sie an mir beweisen,
 Als welche meine Seel mit deinem Worte speisen.
 Ach! segne, Jesu, sie in dieser Gnadenzeit
 Und kröne ihren Fleiß dort in der Ewigkeit.

IV.

IV.

Die helle Sonn' leucht jetzt herfür,
Fröhlich vom Schlaf aufstehen wir:
Gott lob! der uns heunt diese Nacht
Behütet vor des Teufels Macht.

2. Herr Christ, den Tag uns auch behüt
Vor Sünd und Schand durch deine Güt,
Laß deine liebe Engeln
Unsre Hüter und Wächter seyn.

3. Daß unser Herz in G'horsam leb,
Dein'm Wort und Will'n nicht widerstreb,
Daß wir stets vor Augen han
In allem, was wir fangen an.

4. Laß unser Werk gerathen wohl,
Was ein jeder ausrichten soll,
Daß unser Arbeit, Müß und Fleiß
Gereich zu deinem Lob und Preiß.

V.

Gott des Himmels und der Erden,
Vater, Sohn, heiliger Geist,
Der es Tag und Nacht läßt werden,
Sonn und Mond uns scheinen heist,
Dessen starke Hand die Welt
Und was drinnen ist, erhält.

2. Gott, ich danke dir von Herzen,
Daß du mich in dieser Nacht
Vor Gefahr, Angst, Noth und Schmerzen
Hast behütet und bewacht,
Daß des bösen Feindes List
Mein nicht mächtig worden ist.

3. Laß die Nacht auch meiner Sünden.
Heut mit dieser Nacht vergehn;

O Herr Jesu! laß mich finden
 Deine Wunden offen stehn,
 Da alleine Hülff und Rath
 Ist für meine Missethat.

4. Hilf, daß ich mit diesem Morgen
 Geistlich auferstehen mag,
 Und für meine Seele sorgen,
 Daß, wenn nun dein großer Tag
 Uns erscheint und dein Gericht,
 Ich davor erschrecke nicht.

5. Führe mich, o Herr! und leite
 Meinen Gang nach deinem Wort,
 Sey und bleibe du auch heute
 Mein Beschützer und mein Hort;
 Nirgend denn bey dir allein
 Kann ich recht bewahret seyn.

6. Meinen Leib und meine Seele,
 Samt den Sinnen und Verstand,
 Großer Gott ich dir befehle
 Unter deine starke Hand.
 Herr, mein Schild, mein Ehr und Ruhm,
 Nimm mich auf, dein Eigenthum.

7. Deinen Engel zu mir sende,
 Der des bösen Feindes Macht,
 List und Anschlag von mir wende,
 Und mich halt in guter Aecht,
 Der auch endlich mich zur Ruh
 Bringe nach dem Himmel zu.

8. Höre, Gott, was ich begehre,
 Vater, Sohn, heiliger Geist,
 Meiner Bitte mich gewähre!
 Der du selbst mich bitten heißt
 So will ich dich hier und dort
 Herzlich preisen fort und fort.

VI.

In Gottes Namen fang ich an,
 Was mir zu thun gebühret.
 Mit Gott wird alles wohlgethan
 Und glücklich ausgeführet:
 Was man in Gottes Namen thut,
 Mit Glaubensvollem Herz und Muth,
 Das muß uns auch gedeyen.

2. Gott ist, der das Vermögen schafft,
 Was Gutes zu vollbringen;
 Er giebt uns Segen, Muth und Kraft,
 Und läßt das Werk gelingen,
 Daß uns ein reicher Zug entsteht
 Und dergestalt zur Nahrung geht,
 Daß wir Vergnügung haben.

3. Wer erst nach Gottes Reiche tracht,
 Und bleibt auf seinen Wegen;
 Der wird gar reichlich reich gemacht
 Durch Gottes milden Segen.
 Dem Frommen giebt er früh und spat,
 Daß er von seiner Arbeit hat,
 Auch Armen Brod zu geben.

4. Gott ist der Frommen Schild und Lohn,
 Er krönet sie mit Gnaden;
 Der bösen Welt ihr Neid und Hohn
 Kann ihnen gar nicht schaden;
 Gott decket sie mit seiner Hand,
 Er segnet ihre Stadt und Land,
 Und füllet sie mit Freuden.

5. Drum komm, Herr Jesu, stärke mich,
 Hilf mir in meinen Werken;
 Laß du mit deiner Gnade dich
 Bey meiner Arbeit merken;

Gieb dein. Gedeven selbst dazu,
Daß ich in allem, was ich thu,
Ererbe deinen Segen.

6. Regiere mich durch deinen Geist,
Den Müßiggang zu meiden,
Daß das, was du mich schaffen heist,
Gescheh mit lauter Freuden;
Hilf, daß ich dir mit aller Treu
Auf dein Gebot gehorsam sey
Und meinen Nächsten liebe.

7. Nun, Jesu, komm und bleib bey mir;
Die Werke meiner Hände
Befehl ich, liebster Heyland, dir,
Hilf, daß ich sie vollende
Zu deines Namens Herrlichkeit,
Und gieb, daß ich zu seiner Zeit
Erwünschten Lohn empfangen.

VII.

Congregamini Scholares.
Eja! congregamini!

Præparate vos alacres,
Fervide precamini:
Fas enim novo die
Prævenire carmine
Omnium rerum Satorem
Omnis & Boni Datorem.

2. Ipsius Benignitate
Vivimus superstites,
Patriaue largitate
Sustinemur indies:
Angelorum nos pia
Protegit custodia,

Et

Et repellit absque pausa V
Inferi Draconis causa.

3. Dat Deus sincera verbi
Prædicari dogmata;
Dat bonas leges. protervi
Hostis inter agmina;
Dat Magistratus pios;
Dat Magistros optimos;
Prosperat nostros Parentes,
Hospitesque nos alentes.

4. Tanta, totque dona Patris
Tam Benigni, noscimus
Mentibus, linguisque gratis,
Supplicesque poscimus
Donet hic impofterum
Universis prosperum
Quemque successum! recedat,
Nos quod undecunque lædat.

5. Ejus omnes in timore
Ambulemus hoc die;
Ac Didascalos honore
Prosequamur optimè:
Audiamus impigrè,
Æmulemur intimè,
Ut Patres eos amemus,
Imo pluris astimemus!

6. Spiritu ferventiore
Sic resuscitabimur,
In dataque functione
Usque sic versabimur,
Ut Dei sanctissima
Evehatur Gloria,
Noster & labor gravamen
Proximi repellat, Amen!

VIII.

VIII.

Nox transiit, redit dies,
Deum precemur supplices,
Nos ut benigne protegat,
Ne quid sinistri nos petat.

2. A labe fac nos surgere,
Novamque vitam ducere,
Ad iussa vires suffice,
Et inchoata dirige.

3. Quas ergo mane fundimus,
Ne respuas preces, Deus!
Nostris enim Tu sapias
Aurem dedisti questibus.

4. Adsueta continentia
Sit lingua non calumnia!
Visum vagantem comprime,
Ac Vanitates subtrahe.

5. In corde regnet puritas,
Nec efferata pravitas!
Et vita semper sobria
Superba vincat pectora.

6. Cum lux in occasum ruet,
Opaca nox & ingruet
Ut prædicemus Numina
Decente temperantia.

7. Deo Patri laus unico,
Honor sit ejus Filio;
Sit Flaminique gloria
In sempiterna secula.

Schon wieder eine von den Stunden
In meinem Leben hingelegt,
Wie bald ist doch die Zeit verschwunden,
Die uns mit sich zu Grabe trägt.
Die Zeit vergeht und wir mit ihr,
Und alles ist vergänglich hier.

2. Die Stunde wird nicht wieder kommen,
Daß ich sie besser brauchen kann,
Und was darinnen vorgenommen
Das ist und bleibet nun gethan;
Ach wer es hätte recht bedacht!
Und diese Zeit wohl angebracht!

3. Von einem jedem Augenblicke
Wird uns die Rechnung zuerkennet,
Und denket man hernach zurücke,
Wie man die edle Zeit verschwendet;
So graut uns vor der Ewigkeit,
Die uns ein hartes Urtheil dräut.

4. Laß mich bey Zeiten dran gedenken,
Du Herrscher über alle Zeit,
Willst du noch eine Stunde schenken,
Vielleicht ist mir der Tod nicht weit,
So präge mir das immer ein,
Es könnte wohl die letzte seyn.

5. Gieb, daß ich künftig alle Stunden
In deiner Furcht vollenden mag,
So findet mich in Jesu Wunden
Der allerletzte Stoßenschlag:
Und ich verwechselte meine Zeit
Ganz fröhlich mit der Ewigkeit.

X.

Salve cordis gaudium, salve Jesu!
 Pectoris incendium, salve Jesu!
 Animae Praesidium, salve Jesu!

Bone salve Jesu.

2. Millies Te cogito, veni sponse!
 Millies Te flagito, veni sponse!
 Millies Te quaerito, veni sponse!
 Chare veni sponse.

3. Nihil Te est suavius, suavis amor!
 Nihil Te est mitius, mitis amor!
 Nihil Te est dulcius, dulcis amor!
 Jesu dulcis amor.

4. Pasce me uberius, mens dulcescet,
 Lacta me uberibus, cor liquecet,
 Merge me visceribus, spes virescet,
 Vita repubescet.

5. Rigeo, accende me, O Amator!
 Langueo, solare me, O Solator!
 Morior, defende me, O Salvator!
 Jesu, Mi Salvator!

XI.

Jesu, qui nos ad Scholarum
 sacra junctim provocas,
 Ac in flore literarum
 Spem futuram collocas,
 Fac, ne desit impetus;
 Fac, ne fallat exitus!

2. Mitte Flamen Sanctitatis,
 Quod momenta dirigat;
 Ne, dum crescit flos aetatis,
 Mentem cura negligat:

Grex

Grege subinde firmior,
Sic subinde doctior,

3. Pelle morbum, ne docentes,
Vel discentes opprimat;
Ac utrinque diligentes
Fac acerba dirimat;
Sic perenne vinculum
Junget Auditorium.

4. Pestis nulla claudat aedes;
Belli fama langueat;
Ne Virtutis alma sedes
Undiquaque frigeat!
Patriae tranquillitas
Nostra sit felicitas!

5. Tu largire, nos precamur
Comproba clementiam;
Ac, si quando jactitamus,
Serva conscientiam!
Robora, si pungimur;
Salva, cum defungimur!

XII.

Glückselge Jugend eile doch
Den Seelenfreund zu suchen;
Und Satans hartes Sündenjoch
Mit Eifer zu verfluchen,
Noch lebst du in der Morgenzeit.
Steh auf, der Mittag ist nicht weit.

2. Zwar ist dein Herz schon hart genug,
Doch leichter zu erweichen,
Kann aber Jesu Gnadenzug
Den Zweck nicht bald erreichen:

G

So wird dein Sinn, gleich wie ein Stein,
Und endlich ganz verhärtet seyn.

3. Noch bist du nicht so überhäuft
Mit Last und Hindernissen.
Je mehr die Jugendzeit verläuft,
Wirst du es fühlen müssen:
Zerstreuung, Störung nehmen zu,
Und hindern sehr die Seelenruh,

4. Wie Gold ist die Gelegenheit,
Verstand umsonst zu kaufen.
O sammle viele Seligkeit.
Verlaß den großen Haufen.
Sonst wird die Erndtezeit vergehn,
Und du wirst leer in Schanden stehn.

5. Jetzt sind die Tage, da du blühest.
Jetzt leben deine Kräfte,
Und wenn du dich mit Lust bemühest,
So glücken die Geschäfte.
Ach aber matt und trüg und kalt,
Das wird man leider allzubald.

6. Noch bist du deiner Taufe nah,
Zwar aus dem Bund entführet:
Doch ist die treue Gnade da,
Die dich so oft noch rühret,
Lauf ihr nicht vollends aus der Hand,
Sonst wird sie dir ganz unbekannt.

7. Noch bist du in der Lämmer Zahl,
Die er mit Hirtenarmen
Sich sammeln will*). O folg einmal!
Er wird sich dein erbarmen.
Es kommt zu schnell die Zeit heran,
Da man kein Lamm mehr heißen kann

*) Jes. 40. II.

8. Die

8. Die Zeit vergeht, das Ende naht.
 Wie oft begräbt man Kinder!
 Ach, wenn dein Herz gezaudert hat:
 So eil, und komm geschwinder.
 Wer frühe sucht, der findet bald:
 Und wird an Shade reich und alt.

XIII.

Referre nil putatur ;;
 Hoc ubique Seclo,
 Seu diligit Magistrum
 Quisque, sive spernat,
 Cujus ab ore manant ;;
 Praecepta moribus piac ;;
 Profutura vitae.

2. At interesse multum
 Re probatur ipsa;
 Idemque confiteri
 Sera discet hora:
 Namque pii Scholarchae
 Amans erit beatior
 Interibit osor.

3. Expertus est Elisa
 Diligendo vatem,
 Ter abstinere iussus,
 Ne semel recedit;
 Sed comitans Eliam,
 Rapti sub astra duplicem
 Spiritum lucratur.

4. Contrarium meretur
 Bethelina turba,
 Visa loquens Elisae:
 Calve, calve scande!

Post

Post maledictionem
Derisionis vindices
Carne pascit urfos.

5. Exempla cautiorem
Tanta quemque reddant!
Ridens Dei Ministrum
Moribus dolebis
Tartarei Leonis;
Sequens Prophetæ Spiritum
Salvus astra scandes.

XIV.

Quid gaudio putemus
Ardentiore dignum?

Quid est, alacriore

Quod ore prædicemus?

2. Quam testibus probatum
Apostolis, Jesu

Christi benignitatem,

Qua concitatus inquit:

3. Nolite parvulorum

Gregi meae vetare

Propinquitatis usum!

Ad me venire fas est.

4. Tales enim Theatrum

Coeleste possidebunt

Gaudere parvulorum

Charos decet parentes:

5. Cum de salute certi

Sint prolis Euge Christo

Eam semel sacratam

Semper velint propinquam.

6. Baptismatis lavacro
Renata, gressibusque
Tenerrimos per annos
Adsueta, porro tendat!

7. Scholasticas ad aedes
Feratur; huc venire
Et ferre disciplinam
Res est propinqua Christo.

8. Conservet ille jussis
Ad se venire tecta
Parata, Christianam
Ad institutionem.

9. Ut qui piè renati
Sunt educatione
Firmantur, atque Christi
Æterna sint propago.

10. Exaudiat suorum
Deus preces Clientum,
Concentibusque nostris
Æterna secula donet!

XV.

Gott, deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken gehen;
Du krönst uns mit Barmherzigkeit,
Und eilst, uns beizustehen.
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,
Bernimm mein Flehn, merk auf mein Wort;
Denn ich will vor dir beten!

2. Ich bitte nicht um Ueberfluß
Und Schätze dieser Erden.
Laß mir, so viel ich haben muß,
Nach deiner Gnade werden.

B

Gieb

Gieb mir nur Weisheit und Verstand,
Dich, Gott, und den, den du gesandt,
Und mich selbst zu erkennen.

3. Ich bitte nicht um Ehr und Ruhm,
So sehr sie Menschen rühren;
Des guten Namens Eigenthum
Laß mich nur nicht verlieren.
Mein wahrer Ruhm sey meine Pflicht,
Der Ruhm vor deinem Angesicht,
Und frommer Freunde Liebe.

4. So bitt ich dich, Herr Zebaoth,
Nicht um langes Leben.
Im Glücke Demuth, Muth in Noth,
Das wollest du mir geben.
In deiner Hand steht meine Zeit;
Laß Du mich nur Barmherzigkeit
Vor Dir im Tode finden.

XVI.

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,
Die Weisheit deiner Wege,
Die Liebe, die für alle wacht,
Anbetend überlege:

So weis ich, von Bewundrung voll,
Nicht, wie ich Dich erheben soll,
Mein Gott, mein Herr und Vater!

2. Mein Auge sieht, wohin es blickt,
Die Wunder deiner Werke.
Der Himmel prächtig ausgeschmückt,
Preist Dich, Du Gott der Stärke!
Wer hat die Sonn an ihm erhöht?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer ruft dem Heer der Sterne?

3. W

3. Wer mißt dem Winde seinen Lauf?
 Wer heißt die Himmel regnen?
 Wer schließt den Schooß der Erde auf,
 Mit Vorrath uns zu segnen?
 O Gott der Macht und Herrlichkeit,
 Gott, deine Güte reicht so weit,
 So weit die Wolken reichen!

4. Dich predigt Sonnenschein und Sturm,
 Dich preist der Sand am Meere
 Bringt, ruft auch der geringste Wurm,
 Bringt meinem Schöpfer Ehre!
 Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,
 Mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht;
 Bringt unserm Schöpfer Ehre!

5. Der Mensch, ein Leib, den deine Hand
 So wunderbar bereitet:
 Der Mensch, ein Geist, den sein Verstand
 Dich zu erkennen leitet;
 Der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis,
 Ist sich ein täglicher Beweis
 Von deiner Güte und Größe.

6. Erheb Ihn ewig, o mein Geist,
 Erhebe seinen Namen!
 Gott, unser Vater, sey gepreist
 Und alle Welt sag Amen!
 Und alle Welt fürcht ihren Herrn,
 Und hoff auf ihn, und dien ihn gern!
 Wer wollte Gott nicht dienen

XVII.

Auf ihr Alten mit den Jungen
 In der Kunst gelehrten Welt!
 Gottes Lob soll seyn gesungen,

Bis hinauf ans Himmels-Zelt
 Laßt uns mit erfreuten Weisen,
 Seine große Güte preisen!

Wieweil Er die Schulen so gnädig erhält,
 Und wendet, was ihnen zum Schaden gestellt.

2. Schulen müssen vorbereiten,
 Was der Welt soll dienlich seyn;
 Wie Ständ, zu allen Zeiten,
 Werden hiermit stimmen ein,
 Daß sie alles Wohlergehen
 Schulen dankbarlich gestehen.

Drum lobet den Stifter der Schulen erhält,
 Und wendet, was ihnen zum Schaden gestellt.

3. Fraget nach den alten Jahren
 Bis zur allerersten Zeit,

Ob nicht schon die Schulen waren
 Durch des Höchsten Gnad bereit?
 Daß die menschlichen Gemüther
 Daraus schöpfen ihre Güter.

Drum lobet den Stifter der Schulen 2c.

4. Schulen sind als edle Garten,
 Die das zarte Jugend-Reiß
 Mühsam, treu, und fleißig warten,
 Bis es wächst zum Jugend-Preiß.
 Sollten Schulen gehn zunichte,
 Fielen alle solche Früchte.

Drum lobet den Stifter 2c.

5. Lobet Gott von Herzens-Grunde,
 Und erkennet diese Gnad;

Preisset hoch mit Herz und Munde,
 Was er uns erzeiget hat:

Daß Er giebet Fried im Lande,
 Glück, und Heil zu allem Stande:

Der

Der unsere Schulen noch immer erhält,
Und wendet, was ihnen zum Schaden gestellt.

6. Er regiere noch die Herzen
Bei den Eltern dieser Stadt,
Daß sie nicht den Nutz verscherzen,
Den die Schulen-Lehre hat:
Er zerstreue Satans Tücke,
Daß er uns nicht unterdrücke.
Weil Er uns die Schulen so gnädig erhält, &c.

7. Gott der segne unsre Jugend,
Und die ihre Lehrer sind,
Daß sich Frömmigkeit und Tugend
Ferner in den Schulen find;
Daß wir seine Güte loben,
Hier und dort im Himmel droben.
Drum lobet den Stifter &c.

XVIII.

Herr Gott! du bist in Ewigkeit,
Und bleibest ohne Wandel;
Mit uns verändert sich die Zeit,
In allem Thun und Handel.
Wie bald ist es geschehn,
Daß viel Leute abgehn,
Die uns erzogen und gelehrt
Wie man recht lebet, und dich ehrt :;

2. Der Moses, und der Aaron
Hab'n ihre Zeit regieret;
David und Nathan sind darvon,
Ihr keiner wiederkehret.
Nachfolger ihren Stand
Hast du, Herr Gott! gesand,

B 3

Durch

Durch sie erbauet für und für,
Der Kirchen, und der Stadt-Thor.

4. Solch deine Gnad ist wiederfahren
Auch unserm Vaterlande,
Die unser Jugend Meister warn,
Sind nicht mehr all vorhanden.
Gieb daß an ihrer Statt,
Der wachsend Hauf gerath,
Das Christlich Regiment besteh,
Und Kindes Kindern wohlerseh!

4. Darzu verleih uns lieber Herr
Gott Vater! Glück und Segen,
Gieb deines Geistes Kraft zur Lehr,
Um Jesu Christi wegen,
Der uns erworben hat
Zeitlich und ewig Gnad:
Dem sey, mit dir und deinem Geist,
Ewiges Lob, Ehr und Preis.

XIX.

Höret ihr Eltern, Christus spricht: ::
Den Kindern sollt ihr wehren nicht,
Sondern sie lassen zu ihm komm'n,
Daß sie von ihm werd'n aufgenomm'n. ::

2. Das Himmelreich will er ihn'n geb'n,
Was ist dargegen dieses Leb'n,
Mit aller Welt-Lust Gut, und Ehr,
Bald hats ein End und ist nicht mehr.

3. Das Himmelreich kein Ende nimmt,
Darein uns Jesus Christus bringt
Durch seine Lehr, darzu Er will
Daß man die Kinder senden soll.

4. Ge

4. Gehorchet Ihm, und bringt sie her
 Daß man von Jugend auf sie lehr:
 In der Kirchen, und in der Schul,
 Im Glauben Gott erkennen wohl.

5. Wers gut mit seinen Kindern meint,
 Gewiß sie zum Herrn Christo send,
 Wers anders thut, der ist ihr Feind,
 Wann er auch schon groß Lieb fürwend.

6. Was hilft die Kinder nur groß Geld,
 Und viel Aecker in jedem Feld.
 Wer sie von Gott recht lehren läßt,
 Der thut an ihn'n das allerbest.

XX.

Ich komme vor dein Angesicht,
 Verwirf, o Gott mein Flehen nicht;
 Vergieb mir alle meine Schuld,
 Du Gott der Gnaden und Geduld.

2. Schaff du ein reines Herz in mir,
 Ein Herz voll Lieb und Furcht zu dir,
 Ein Herz voll Demuth, Preis und Dank,
 Ein ruhig Herz mein Lebelang.

3. Sey mein Beschützer in Gefahr:
 Ich harre deiner immerdar.
 Ist wohl ein Uebel, das mich schreckt,
 Wenn deine Rechte mich bedeckt?

4. Ich bin ja Herr, in deiner Hand.
 Von dir empfieng ich den Verstand;
 Erhalt ihn mir, o Herr mein Hort,
 Und stärke ihn durch dein göttlich Wort.

5. Laß, deines Namens mich zu freun,
 Ihn stets vor meinen Augen seyn.
 Laß, meines Glaubens mich zu freun,
 Ihn stets durch Liebe thätig seyn.

6. Das ist mein Glück was du mich lehrst.
 Das sey mein Glück, daß ich zuerst
 Nach deinem Reiche tracht, und treu
 In allen meinen Pflichten sey!

7. Ich bin zu schwach aus eigener Kraft
 Zum Siege meiner Leidenschaft;
 Du aber ziehst mit Kraft mich an,
 Daß ich den Sieg erlangen kann.

8. Gib von den Gütern dieser Welt
 Mir, Herr, so viel als dir gefällt;
 Gib deinem Knecht ein mäßig Theil,
 Zu seinem Fleiße Glück und Heil.

9. Schenkt deine Hand mir Ueberfluß:
 So laß mich mäßig im Genuß,
 Und dürstge Brüder zu erfreun,
 Mich einen frohen Geber seyn.

10. Gib mir Gesundheit und verleihe,
 Daß ich sie nütz und dankbar sey,
 Und nie, aus Liebe gegen sie,
 Mich zaghaft einer Pflicht entziehe.

11. Erwecke mir stets einen Freund,
 Ders treu mit meiner Wohlfahrt meynt,
 Mit mir in deiner Furcht sich übt,
 Mir Rath und Trost und Beyspiel giebt.

12. Bestimmst du mir ein längres Ziel,
 Und werden meine Tage viel:
 So laß, Gott meine Zuversicht,
 Verlaß mich auch im Alter nicht.

13. Und wird sich einst mein Ende nahen:
 So nimm dich meiner herzlich an,
 Und sey, durch Christum deinen Sohn,
 Mein Schirm, mein Schild und großer Lohn!



Anhang